

## Gotthard (Biwak)



Der Gotthard ist ein Biwak aus 3 **Militärblachen** pro Einheit. Je nach Gepäcksmenge und Personengrösse bietet eine Gotthardeinheit Platz für 2-3 Personen.

### Materialbedarf

Für den Bau der ersten Gotthardeinheit benötigt man folgendes Material:

- 3 **Militärblachen** (mit 3 enthaltenen Reepschnüren und einer zus. Schnur)
- 2 Pflöcksäcke (Zelteinheit, gebraucht werden 6 Zeltstangen und 4 Heringe)

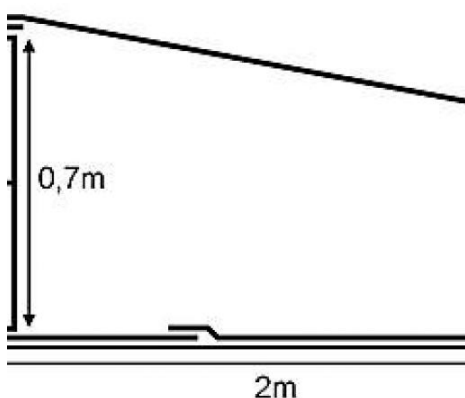
Für den Bau jeder weiteren Gotthardeinheit benötigt man folgendes Material:

- 3 **Militärblachen** (mit min. 2 enthaltenen Reepschnüren)
- 1 Pflöcksäcke (Zelteinheit, gebraucht werden 3 Zeltstangen und 2 Heringe)

### Blachen knüpfen

Zuerst müssen aus den 3 Blachen die Reepschnüre entfernt werden. Dann werden sie in einer Reihe aneinandergknüpft (Überlappungsrichtung --> Siehe untenstehendes Bild). Dann klappt man die eine Seite zurück und knüpft den Schlauch zu.

### Gotthard Seitenansicht



## Aufbau

Achtung: Das Zelt muss unbedingt so positioniert werden, dass der Wind nicht hindurchbläst

Zuerst wird der Boden des Gotthardschlauches mit 4 Heringen befestigt.

Danach sollte jemand die Pflöckchen positionieren und festhalten, während rundherum die Schnüre gespannt werden. Es wird jeweils von der Spitze eines Pflöckchens eine Schnur gespannt.

## Anwendungsgebiete

Der Gotthard ist ein Biwak für Expeditionen, **Wanderungen**. Wenn das Zelt auf der Seite verschlossen wird, kann man auch in höher gelegenen Gebieten damit biwakieren, da durch das geringe Volumen und Oberfläche die Wärme weniger schnell entweicht.

## Vor- / Nachteile

### Vorteile

- Blachenboden
- geringer Materialaufwand
- leicht zum transportieren

### Nachteile

- tiefes Zelt
- man liegt auf knüpf-Nähten
- wenn nicht verschlossen auf den Seiten Windexponiert

## Spezielles

Zum Schutz vor Wind und Kälte kann das Zelt auf der Seite durch zusätzliche Blachen, aufgestellte Rucksäcke oder im Notfall auch mit Ästen verschlossen werden.

## Bildnachweis

- Titelfoto/Grafik: Zur Verfügung gestellt von der Jungschar Schinznach / Manuel Meier